

AshLee

Lee's Drabble-Dings

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die komischsten, lustigsten, skurrilsten, drolligsten, peinlichsten... *tief Luft hol*... und verwirrendsten Momente im Leben der HP-Charaktere.

Vorwort

Ich weiß, ich weiß. Bevor jemand wieder anfängt zu meckern, zu plärren, oder - wie reewa es immer macht -, mahmend den Finger zu heben, sage ich es gleich:

Meine Drabbles haben nicht immer hundert Wörter. Und deshalb nennen wir diese Sammlung hier nicht mehr Drabble, sondern Drabble-Dings..

Höhö, sagt das mal zehn Mal hintereinander x)

Ähm.. jah...

Hier die üblichen Worte:

Alles ist auf JKR's großem Misthaufen gewachsen. Leider ist mir die HP-Welt nicht vor ihr eingefallen, sonst wäre ich jetzt reich und könnte die Queen auslachen. Demnach gehört nichts mir. Und weil ich sowieso Pech³ heiße, und weil das nun mal so üblich ist, verdiene ich keinen Knut. Nicht einmal einen, der in Kuhmist gefallen ist, gönnt man mir:(

Jetzt bleibt mir nur "Viel Spaß!" zu trällern.

Leechen...

Inhaltsverzeichnis

1. Das Hobby des Dumbledore
2. Spiele...
3. Der krumme Weihnachtsmann
4. Die Qual der Auswahl!
5. Der Geschmack
6. Wie du mir, so ich dir
7. Familienfeier Teil 1
8. Familienfeier Teil 2
9. Aus der Gruft links
10. Achselhaare
11. Draufgänger
12. Heiße Befürchtungen
13. Grüngänger leben länger
14. Die schönste Liebe
15. Hoffnung
16. Lesespaß
17. Identische Abneigungen
18. Recherchen
19. Die einzig logische Schlussfolgerung
20. Schmutzig-musikalischer Drabble
21. Größenunterschied
22. Dichtkunst (extralanger Drabble)
23. Unwitziger Drabble, in einem Anfall von Tollwut geschrieben
24. Wieder schmutziger Drabble - aber denkt euch nichts dabei
25. Die eigenen Schwächen sehen
26. Neuer Kosenamen
27. Wichtige Gründe
28. Aus dem Schlaf gerissen
29. Weihnachtsdrabble 1 - Weihnachtseinkaufszettel
30. Anschmiegsam minus Hund - Lavced!
31. Erste Anmache
32. Heißhunger
33. Nicht den Tod fürchten wir...
34. Irrwicht bekämpfen leicht gemacht
35. Skifreuden
36. Aus dem Wasser gefischt
37. Im Auto
38. Hindernisse
39. Geklaut
40. Minerva triumphiert

Das Hobby des Dumbledore

Snape klopfte energisch gegen Dumbledores Tür.

Was tat der alte Magier bloß dort drinnen, ohne Antwort zu geben?

Snape wusste doch, dass er anwesend war.

"Schulleiter!"

Jetzt musste er auch noch rufen.

"Ohh, wie herrlich!", hörte er den Direktor schwärmerisch säuseln.

Snape stand ein großes Fragezeichen auf der Stirn. Was war denn so herrlich, dass Dumbledore so ins Schwärmen geriet?

"Jahhh, absolut phantastisch! Noch ein bisschen rechts!" Diesmal klang seine Stimme erregt.

Snape lief hauchzartrosa an. Vielleicht sollte er kehrt machen? Doch er klopfte noch einmal unsicher. Er musste dringend mit Dumbledore reden.

"Jaaaahh... Wer ist da?", hörte er Dumbledore mit zittriger Stimme fragen.

"Ich bin es!", sagte Snape.

"Ah, Severus, komm herein. Ohhhh, wie wundervoll", stöhnte Dumbledore. Snape bekam Zweifel. Sollte er da reingehen?

Doch er trat ein und sah den Schulleiter, der an seinem Schreibtisch saß. Seine Hände waren anscheinend auf seinem Schoß und fummelten da rum. Sein Blick war verklärt und der Teil seines Gesichts, der nicht von Bart verdeckt wurde, glänzte rot.

"Ähm ... Schulleiter, Potter hat -" Doch er verstummte, als er Dumbledores Augen aufhellen sah. "Komm näher, Severus", hauchte der Schulleiter.

"Lieber nicht."

"Schau dir an, was ich hier habe. Es ist gigantisch!"

"Schulleiter, nicht doch ..." Selten sah man Professor Snape so peinlich berührt.

"Warte, ich zeigs dir." Dumbledore stand auf und im selben Moment drehte sich Severus weg und hielt sich die Hand vor die Augen.

"Ach, Severus", seufzte Dumbeldore. "Dein krankhafter Hass gegen Muggelsachen ist wirklich nicht berechtigt. Schau dir das mal an. Das nennt man ein Game Boy."

Spiele...

"Ich weiss, ich weiss, ich bin ein mieser, fieser Betrüger und ein feiger kleiner Mistkerl", sagte Harry mit dem Brustton der Überzeugung. " Und dazu noch ein jämmerlicher Schlappschwanz, der sich vor aller Gefahr duckt und seine Freunde für sich draufgehen lässt", schloss er mit einem gequälten Gesichtsausdruck.

"Gut, dass du zugibst was für ein Angsthase du doch bist", sagte Ron schnippisch und verschränkte die Arme vor der Brust.

Hermine, die gerade herein kam, seufzte.

"Könnt ihr nicht mal aufhören jeden Tag das

> *Ich-sage-etwas-aber-meine-das-Gegenteil-Spiel*

Der krumme Weihnachtsmann

"Es sind bald Weihnachten und wisst ihr, wer da immer kommt?", fragte Hermine in euphorischer Stimmung.

"Jaah-!", antwortete Parvati ihr genervt.

Hermine Faible für Dumbledore, der jede Weihnachten in die Große Halle kam und sich in rote Roben hüllte, konnte sie nicht nachvollziehen.

"Er sieht so unbeschreiblich gut aus!", rief Lavender da schwärmerisch und starrte traumverloren auf die Wand.

"Oh ja, sein Bart ist einfach nur süß!", setzte Hermine eins drauf und starrte auch auf die Wand.

"Ok, wenn ihr meint!"

"Ach komm schon, Parvati. Ich weiss, du findest ihn toll!", sagte Lavender.

"Nicht wirklich! Er ist schon zu alt, als dass ich ihn so unwiderstehlich finden könnte!"

Hermine schürzte nur die Lippen.

"Das macht ihn ja gerade so wunderbar! Ausserdem liebt er Kinder!"

"Aber er ist doch gar nicht so alt. Ausserdem sieht er soooo sexy aus!"

Hää?? Dumbledore? Lavender hatte wirklich einen komischen Geschmack. Parvati war nun sichtlich verwirrt.

"Von wem redet ihr denn nur?", fragte sie.

"Vom Weihnachtsmann", sagte Hermine

"Von Victor Krum natürlich!", seufzte Lavender im gleichen Augenblick.

Jetzt sah auch Parvati auf die Wand. Zwei Poster waren dran befestigt.

Das eine zeigte den Nationalen Quidditchspieler Krum, mit seinem Ziegenbärtchen, und das andere den Weihnachtsmann am Strand.

Die Qual der Auswahl!

"Hmm", fragte sich James, Quidditchkapitän der Gryffindors, laut.

"Wen nehme ich denn nur?"

Er saß mit Remus und Peter im Gemeinschaftsraum vor dem Kamin. James' Gesicht glühte.

Peter, der ihn sehnsüchtig anstarrte, schluckte ein paar mal.

"Oh, James, nimm mich! Nimm mich!"

James winkte ab.

"Vielleicht McKinnon? Er ist auch eine Granate im-"

"Oh, James! Das kannst du mir nicht antun!", quikte Peter gequält.

"Komm schon, James! Er will doch so gerne mal mit dir-"

"Nein, Remus! Es gibt eine bessere Auswahl! Nicht nur der Spaß ist wichtig! Auch der Stil!", sagte James ganz entnervt.

"DU NIMMST MICH! HIER UND JETZT! SOFORT!", brüllte der kleine Peter, der normalerweise nie seine Stimme hob.

James und Remus starrten ihn an.

"Hier?", fragten sie gleichzeitig.

"Oh, James! Nimm mich, bevor hier noch ein reudiger Köter auftaucht, und du ihn sogar lieber *ihn* wählst als mich!"

James Gesicht hellte sich auf. "SIRIUS!"

Sie hörten polternde Schritte, die die Wendeltreppen runter rannten. "Was ist?", fragte Sirius alarmiert.

"Ich weiss jetzt, wen ich nehme! Dich!"

Während sich Sirius lautstark freute, sagte James zu dem aufgelösten Peter: "Sorry, Peter, es kann nur einer gewinnen und Tore erzielen. Und du bist nicht gut genug als Jäger. Aber trotzdem sind wir Freunde!"

Der Geschmack

Danke an alle, die Kommi´s dagelassen haben! Bin euch sehr dankbar:)

"Oh, nun komm schon, Hermine!", sagte Ron, der ziemlich angespannt zitterte.

"Nein, Ron, ich kann einfach nicht", meinte Hermine panisch und guckte angeekelt.

"Hermine, du musst doch nur mal probieren, so schlimm ist das doch sicher nicht!"

"Ron, ich habe mir geschworen, so etwas niemals zu tun! Seit..."

Ron guckte entsetzt.

"Aber... aber du hast du gesagt, dass es dir geschmeckt hat!"

Verlegen fummelte Hermine an Ron's Hose herum.

"Ja, das war gelogen, Ron, es war einfach viel zu salzig...und -"

"Weisst du, das ist ein echter Schlag ins Gesicht!"

Der Rothaarige drehte sich um und wollte schon weiterlaufen, als ihm noch was in den Sinn kam.

"Ach ja, und wenn du mein Essen nicht magst und nicht einmal kosten willst, dann hör ich auf mit dem Kochkurs! Dann kannst DU kochen...ähm... naja, und wenn du meine Hose geflickt hast, dann geh ich rüber zu Mum und hole uns Essen!"

Hermine, die nun ihren Zauberstab hob, und die zerrissene Hose ihres Gatten nähte, grinste erleichtert.

Wie du mir, so ich dir

"Schalala bum bum schalala buuummm", sang Peter im Gemeinschaftsraum. Gerade saß er noch mit seinen Freunden Krone, Tatze und Moony, völlig ruhig und versunken, an den Verwandlungsaufgaben, als er mit einem Mal die Feder beiseite schmiss. Während die Köpfe seiner Freunde der unglücklichen Feder folgten, die leider Gottes im Kamin landete, sprang Peter auf den Tisch, wobei er die Bücher und das Pergament auf den Boden fegte. Erschrocken lehnten sich Remus und James zurück. Peter vollführte auf dem Tisch eine Art Bauchtanz zu einer Musik, die er gerade selbst komponierte: "Schalalalalaa Bumm..schal schal bum...schala schala buuum" Der ganze Gemeinschaftsraum schaute mucksmäusschenstill dem Schauspiel zu. Nun begann Peter auch noch, sich das Hemd aufzuknöpfen, während er seine Hüften kreisen ließ. "Pe-Peter?", warf Remus schwach ein, doch der dicke kleine Junge schien ihn nicht zu hören. Er streifte sich das Hemd ab und schwang es ein paar mal im Kreis, bis er es wegschmiss. Als Peter auch noch anfang, sich die Hose aufzuknöpfen, sprang Remus auf. "Peter Pettigrew! Du lässt die Hose an!", brüllte er, um endlich seiner Vertrauensschülerpflicht nachzukommen. Doch dieser dachte nicht daran. Er zog sich die Hose aus und rannte, unter Sirius hysterischem Gelache, aus dem Gemeinschaftsraum.

Die restlichen Rumtreiber hetzten ihrem Freund nach und fanden ihn dann in den Armen von Professor McGonagall, die sich angesichts Peters gehauchten Worten entsetzt ans Herz griff: "Professor... Sie haben wunderschöne Augen!"

James und Remus Köpfe drehten sich zu Sirius, der sich an die Wand festklammerte und jauchzend nach Luft schnappte.

"Was? D-Das war.... hahaha ...d ... das... war Peinlichkeitselexier..hahahahahahaah... "

Familienfeier Teil 1

Ich bedanke mich ganz herzlich für die lieben Kommentare!

Familienfeier Teil 2

Danke an meine Kommiabgeber! Dicken Kuss an euch alle.

Ich beantworte eure Kommiss dann später.

Diese lange Drabble ist durch meine Lieblingssendeung "der prinz von Bel Air" entstanden. Hab da bisschen was abgekupfert:D Viel Spaß!

Familienfeier Teil 2

Den armen Lestrage an der Bar zurücklassend, schlenderte Sirius mit seinem Whiskyglas durch das noble Wohnzimmer der Blacks.

Er ging an seinem dösenden Vater vorbei, dem es wohl langsam dämmerte, dass nicht seiner Gattin das Gesicht kralte.

"Irnwie ... fühlsu dich komisch an, mei kleiner Hip -Hippogreif."

Onkel Alphard gluckste.

"Jaj ... hassu recht, Orilon, es füllt sich dut an. Gans dut."

Fast wäre Sirius in Gelächter ausgebrochen, doch eine laute Stimme am Kamin zog seine Aufmerksamkeit auf sich.

Er trat näher und sah, dass der walroßdicke Abraxas Malfoy, der Umgeben war von seiner zerzausten und betrunkenen Frau, die leicht schwankte und seinem persönlichen Diener (ein kleiner untersetzter Mann in schwarzem Anzug) wild gestikulierend zum Buffet zeigte. Sirius drehte sich um, und sah, dass Lucius Malfoy auf Narcissa zutrat und ihr einen Handkuss schenkte.

"Der Bengel wird vermümtig, Weib, sieh nur, er freundet sich mit dem Blackmädchen an, seine Zu-Zukünftige", sagte er mit einem kräftigen Schwipps. Seine Augen glänzten voller Freude und Stolz.

"Clifford, zwick mich mal, ich kanns nie nich glauben."

"Nicht bei dem Gehalt, das Sie mir zahlen, aber für 50 Galleonen mehr die Woche würd ich sie 2 Mal ums Haus prügeln", sagte der Diener. Sirius bellte auf, konnte den Lacher aber geschickt in ein Räuspern tarnen. Der Diener grinste. Jetzt, da Malfoy senior beschwipst war, konnte sich Clifford anscheinend mehr rausnehmen.

Als Lucius Narcissa zum Tanz aufforderte, jubelte Abraxas wild mit den fetten Fäusten in der Luft und zerdepperte eine Vase auf dem Kaminsims. "Oh .. tutu -tud-tut mir Leid! Ich repariere das. Clifford, bring mir mein Werkzeug!"

"Sie meinen Messer und Gabel?"

"Huh? Z-Zauberstab, Clifford", lallte Abraxas, der den Spott in Cliffords Stimme nicht bemerkte.

Sirius schüttelte sich vor lauter unterdrücktem Gelächter.

Leicht schielend wandte sich Abraxas dem ältesten Blacksprössling zu. Sirius schnappte sich rasch ein Tablett mit kleinen Häppchen und hielt sie Malfoy senior zur Ablenkung vor die Nase.

"Nein, Junge, ham -hab keinen Hunger", winkte dieser ab und streichelte seinen fetten Bauch.

"Oh großer Merlin!!!! Soll ich den Notheiler rufen?", kreischte Clifford und das reichte. Sirius warf sich auf den Boden und brüllte vor Heiterkeit.

Aus der Gruft links

"Oh man, Jungs, diese Sofas hier unten waren lange nicht mehr so unbequem ..", jammerte James und rieb sich den gekrümmten Rücken.

Träge krabbelte Remus auf dem Boden nach einer verschwundenen Socke herum. "Ist ja fast genauso schlimm, wie die Morgen danach .. immer", meinte er bitter.

"Du siehst beschissener aus als nach den Vollmondnächten, Moony", warf Peter ein.

"Vielen Dank!"

"Immer wenn Sirius ein Girl abschleppt, müssen wir im Gemeinschaftsraum pennen." James sah gefährlich wütend aus.

"Wünschte nur, er würde das nicht so oft machen. Ausserdem ist das Mädchen ein echter Gruffty, habt ihr ihre Klamotten gesehen? Da läuft's einem den Rücken runter."

In diesem Moment stieg ein äußerst blasses, hübsches Mädchen die Wendeltreppe runter, die zu dem Gemach der Jungs führte. Sie hatte viele Piercings und trug einen schwarzen Lippenstift, und dazu passende Nagelbänder an Hals und Handgelenken. Wie ein bissiger Hund. Kein Wunder, dass sie Sirius gefiel.

Sie warf den drei Rumtreibern einen süffisanten und abschätzenden Blick zu. Dieser reichte James wohl, den er sagte mit mühsam beherrschter Stimme: "Hey, Vampirella! Sag Graf Bumsula, dass er die Schweinereien beseitigen soll, ehe wir hochkommen, sonst kriegt noch jemand ein Halsband!"

Nicht besonders witzig, aber inspirierend. Hat einer von euch ne Ahnung, was mich so hat darauf kommen lassen? :D

Achselhaare

Severus Snape machte wie jeden Morgen seinen "Rundgang" durch den Slytheringemeinschaftsraum.

Er fand es lästig, doch das gehörte nun einmal zu den zahlreichen Pflichten eines Hauslehrers.

Er hoffte nur, nicht wieder ein Mädchen aus dem Bett eines Jungen rausschreien zu müssen.

Diese Teenager mit ihren Hormonschüben!

"Professor! Professor!", brüllte ein 12-Jähriger, der Severus schon als kleiner Paradiesvogel aufgefallen war, mit einem sehr losen Mundwerk und sehr geringem Respekt und wenig Furcht.

"Was ist passiert, McDouglas?", fragte Snape alarmiert.

"Professor! Ich werde zum Mann!"

Reichlich verduzt sah Severus zu dem Jungen hinunter. Noch nie hatte ein Schüler sich getraut, mit ihm mehr Konversation zu machen, als unbedingt nötig war. Ganz zu schweigen von ihren "körperlichen Problemen".

"Was?", fragte er ungläubig.

"Jah! Ich hab grad eben bemerkt! Wollen Sie meine neuen Achselhaare sehen?"

Bedrohlich blickten die schwarzen Augen in die des Jungen.

"Nur wenn Sie meine auch sehen wollen!"

"Öhm ...ok .. meine sind aber noch ganz frisch ..."

"KOMM MIR HEUTE NICHT MEHR UNTER DIE AUGEN, MCDUGLAS!!!"

Auch ein kleiner Paradiesvogel ohne Furcht konnte so schnell rennen wie ein Emu.

Reekommis findet ihr morgen in meinem Thread.

Dieser Drabble geht an Topenga und Vampirella, die sich das gewünscht hat;)

Draufgänger

Gut gelaunt torkelte Sirius in den leeren Gemeinschaftsraum. Er dachte an die gestrige Nacht, das Konzert der *Magischen Giftpilze* in Hogwarts, an das wunderschöne Mädchen, das er als Begleitung hatte. Rachel. Oder hieß sie doch Rose? Hmpf.

Jedenfalls war sie *atemberaubend!* Während Sirius gänzte, entdeckte er Peter, der am Kamin saß. Irgendwie sah er gar nicht vergnügt aus. Natürlich! Sie hatten gestern viel getrunken und Peter hatte seinen ersten Kater! Süß!

"Hey, Kumpel!", sagte Sirius, patschte ihm auf die Schulter und ließ sich auf den nächsten Sessel fallen.

Peter sah wirklich schlimm aus. Sirius schwärmte von der vergangenen Nacht, doch Peter unterbrach ihn ärgerlich: "Wieso konntest du mich nicht vorwarnen, dass dieses Zeug die pure Hölle ist? Feuerwhisky! Nein, danke! Und meine Begleiterin! Oh.mein.Gott!"

Sirius räusperte sich. "Ähm... hmm... wieso?"

"*Wieso?* Du kriegst die unglaubliche Mandy (*Ach ja, sie hieß Mandy, dachte Sirius*) als Begleitung und ich ihre Schwester: Den unglaublichen Hulk!" Peter ahmte schlecht gelaunt und mit verzogenem Gesicht seine Begleitung nach: "Maisy mag witzigen Peter... Witziger Peter süß aussieht!"

Sirius wusste zwar nicht, was ein Hulk war, aber er prustete los.

"Ach wirklich? Gestern Nacht hat's dich aber nicht gestört, als du auf ihren Schultern gehockt hast, mit den Fäusten in der Luft geschwenkt und geschrien hast: 'Sucht jemand Streit, sucht jemand Streit????!'"

Heiße Befürchtungen

Sengende Hitze lag über London. Das Eis *schmolz* (AN: SCHMOLZ!) in sekundenschnelle und die ältere Generation traute sich kaum aus dem Haus.

Im St Mungo Hospital war Heilerin Meredith gerade damit beschäftigt, ihren Sorgenpatienten zu suchen.

"Gilderoy? Wo haben Sie sich wieder versteckt!?"

Auf der Terasse, auf die er keinen Fuß setzen durfte, fand sie ihn schließlich schwitzend und hinaus winkend.

"Gilderoy, kommen Sie - Sie müssen nun ihre Übungen machen."

"Meine Untertanen", sprach Lockhart zu dem leeren Hof und breitete die Arme aus, "mich ruft die Pflicht!"

Zu der Heilerin gewandt setzte er hinzu: "Ich habe gehört, von solch eine Hitze soll man den Verstand verlieren." Beklommen schaute er hinauf zur Sonne. "Was ist, wenn ich verrückt werde?"

"Und woran sollten wir das merken?", fragte Heilerin Meredith müde seufzend.

Grüngänger leben länger

"Hey - nein! Passt auf, lauft nicht rüber, bevor es nicht grün ist!", rief Sirius wütend und zerrte den kleinen Peter am Kragen zurück, bevor ihn ein roter VW überfahren konnte.

Sie hatten gerade Sirius von zu Hause abgeholt und die Ampel einer Kreuzung verwirrten Peter und James. Vorsichtshalber hielt Remus Peter an der Jacke fest, während James' Augen staunend einem Mercedes folgten.

Als die Ampel auf grün sprang, liefen sie gemächlich los. Plötzlich blieb James mitten auf der Straße stehen und rannte wieder zurück.

"Die Pampel hat wieder die Farbe gewechselt, schnell Leute, kommt zurück, man darf nicht über rot!"

"Man könnte meinen, Muggelregeln seien wichtiger als unsere Schulregeln", flüsterte Sirius Remus verstohlen zu. "James sollte Muggelkunde belegen."

Für Schwesterherz! :P

Die schönste Liebe

"Remus? Ich liebe dich!"

Ehe der in seine Hausaufgaben versunkene Vertrauensschüler sich versah, befand er sich zusammengedrückt in Peters Armen.

"Ähm ... Peter - Oh Gott. Nicht ..."

Sirius und James fingen an zu gröhlen. Remus warf ihnen einen halb verzweifelten, halb wütenden Blick zu.

"Denk dir nichts dabei, Moony. Peter hatte gerade Muggelkunde, und sie nehmen das Religionsthema durch. Unglücklicherweise warst *du* sein *Nächster*!" Sirius deutete auf ein aufgeschlagenes Buch auf Peters Schoß:

[...]

5. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst (Lev. 19,18)

[...]

Danke für die Kommentare!

Und ich freue mich sehr über neue Leser^^

Hoffnung

Stille. Nacht. Das Zierpen der Grillen. Ein Auto fährt vorbei. Der Fahrer schafft es nicht, die Stille zu durchbrechen.

Alles unbedeutend. Die Stille ist präsent, die Einsamkeit vergeht nicht.

Er lauscht ins Dunkle. Ob er seine Stimme hört? Ein Wort. Nur ein Wort. Und schon würde die eisige Ruhe vergehen.

Er fleht, er bittet. Seine Narbe prickelt. Er hebt den Kopf. Schaut nach draußen in die Schwärze. Ebenso schwarz wie der unendlich leere Spiegel in seiner Hand. Der Morgen bricht nicht an. Die Nacht vergeht einfach nicht.

Vielleicht nicht jetzt. Vielleicht nicht später.

Aber irgendwann?

Lesespaß

"Bereit für den Leseabend!", rief Ron Hermine zu, die auf der heimatlichen Couch saß und schon in ihrem Buch las.

"Ich habe eine Tasse Tee, mein neues Lesezeichen, unsere Kuschedecke, das Leselicht knipse ich gleich auch an, und einen Buchständer, falls meine Hände zu müde werden, um das Buch zu halten." Hermine lächelte. "Hast du nicht etwas vergessen?"

"Oh..." Ron stürmte hoch in das Schlafzimmer und wenige Sekunden später wieder zurück.

Er grinste verlegen.

"Buch."

Dem King of Queens sei gedankt!

Danke für die Kommentare.

Ihr seid echt lieb, das freut mich total.

@banshee: Wieso nicht? =)

@axel: ich gebe mir Mühe, die deutsche Sprache nicht zu "vergewaltigen." Allerdings bin ich mit vier Sprachen gleichzeitig aufgewachsen und sehr leicht zu verwirren. Einfach melden, wenn dir sowas wieder auffällt.

Der letzte Drabble war ohne Pointe. Harry mit Sirius Spiegel nachdem dieser gestorben ist.

*Extra Knuddler an alle von euch *hug**

Identische Abneigungen

"Tatze, sie ist es! Wenn ich es dir doch sage!", meinte James nachdrücklich und blickte Sirius fest an.

"Wer ist was?", fragte Remus, der sich zu den beiden an den Pult setzte.

"Krone ist der Überzeugung, dass Evans ein Animagus ist. Letzte Nacht ist er einem Reh begegnet und meint seitdem dauernd, das sei sie gewesen", erklärte Sirius seinem Freund.

"Aber wie kannst du dir so sicher sein, Krone?"

"Weil sie nach mir geschnappt und vor mir weggelaufen ist, Remus!"

Dieser Drabble ist für Reewa, weil sie mich auf die Idee gebracht hat mit ihrem Drabble. Hab dich lieb, Ree!

Recherchen

"Dad?", fragte der sechsjährige Albus seinen Vater.

"Hmm?"

"Wie bin ich auf die Welt gekommen und wie bin ich in Mums Bauch gelangt?"

Unbehaglich rutschte Harry auf seinem Sitz herum.

"Der Hippogreif hat dich gebracht und Mum dann ins Bein gebissen. Sie hat geblutet musste lange im Bett bleiben", flunkerte Harry wild.

Albus notierte das und ging am gleichen Tag zu seinem Grandpa, seiner Mum und zuletzt zu seiner Grandma, doch er bekam immer die selbe Geschichte zu hören und notierte sie.

Am Abend schließlich, als er sich seine Notizen ansieht, murmelt er: "Daraus schließe ich, dass in meiner Familie seit Generationen kein Geschlechtsverkehr mehr stattgefunden hat."

Habe ich aus einem Witz x)

Die einzig logische Schlussfolgerung

"Mann, Tatze, wo hast du gesteckt? Muggelkunde hat schon vor zehn Minuten angefangen!"

Sirius schluckte rasch den letzten Bissen seines Toastes runter, ehe er sich in die Bank zwischen Remus und James quetschte. "Hatte gestern 'ne lange Nacht, okay?", antwortete er genervt.

"Vorsicht, Professor-Alarm", quickte Peter. Tatsächlich stand ihr junger Muggelkunde-Lehrer hinter ihnen, Sirius im Visir.

"Soso, Mr Black. Nun nennen Sie mir mal ein Wesen, das fliegen kann und dazu noch des Säugens mächtig ist", fragte er, in dem Wunsch, Sirius dranzukriegen.

Dieser überlegte eine ganze Weile angestrengt. Remus hatte bereits die Hoffnung aufgegeben, als Sirius doch noch auf die Antwort kam: "Eine Stewardess, Sir."

Schmutzig-musikalischer Drabble

Drabble-Idee abgeseget von reewa und als Erotik-Traum befunden o.O

"...und das nennt man Hip Hop", sagte Dirk und fuhr fort zu singen.

Die vier Rumtreiber, die ihm seit einer halben Stunde bei seinen Musikeinlagen gelauscht hatten, wippten begeistert im Takt zu Dirks Gesang mit.

"Wow - Dirk! Du hast echt Talent. Ich hätte nie gewusst, dass man das Hop Hop nennt. Ich mag Pop. Und was war das andere nochmal? Rock?", fragte Peter mit gänzenden Augen.

"Hip Hop heißt das. Das hier ist Rock -"

Sofort fing Dirk an, ihm einen Song aus dieser Kategorie vorzusingen. Irgendwann kam die Sprache auf einen Typen Namens Elvis Presley.

"Elvis rockt!", schwärmte Dirk und holte ein unbewegliches Muggelbild aus seiner Brieftasche.

Nachdem Peter es eine Weile skeptisch betrachtet hatte, meinte er: "Ich mag keinen Rock. Kann er nicht lieber poppen?"

Größenunterschied

"Und dann? Was passierte dann?", drängte James.

Sirius sah sich unbehaglich im leeren Gemeinschaftsraum um.

Eben hatte er ihn betreten und natürlich warteten seine Freunde auf ihn.

"Nun, dann habe ich versucht zu bremsen, aber das verdammte Ding wollte mir nicht gehorchen-"

"Ich habe dir doch gesagt, dass es viel zu gefährlich ist! Sirius, wenn du nicht aufpasst, kannst du dir etwas Schlimmes einfangen -"

"Jaja, Remus, ich hab's kapiert! Egal, also, ich versuche zu bremsen, und schlittere dann auf den Boden und knall gegen etwas. Ich flieg vornüber und lade auf etwas Weichem-"

"Uh-oh", machte Peter mit großen Augen.

"Uh-oh ist gut, Wurmchwanz! Es war ein Riesenhase, gegen das ich gefahren bin."

"Oh nein, hast du es etwa-"

"Remus, dein Mitleid kannst du dir für *mich* aufsparen.

Das Riesenkaninchen war niemand geringerer als Professor Flitwick!"

"Hö? Flitwick ist ein Kaninchen?"

"Er ist ein Animagus! Unser kleiner Wicki! Ein Riesenhase!"

Während Sirius seinen nächtlichen Motorradunfall bejammerte, blieb es Remus überlassen, im Stillen über Professor Flitwicks animalische Körpergröße nachzusinnen.

oooooooooooooooooooooOOOOoOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOo

Dichtkunst (extralanger Drabble)

"...und Lily wird sehen, dass auch ich eine poetische Ader habe!", sagte James voller Inbrunst und machte sich von Remus los, der ihn, mit bangem Gesichtsausdruck, unbedingt daran hindern wollte.

Die Hände an die Stirn gepresst versuchte er, Lily ein Zeichen zu geben. Verwundert registrierte diese, wie ein verbissen aussehender Potter auf sie zutrat.

"Lily!", brüllte er fast. "Die Sonne scheint, Gonni will nicht aufhören zu flöten, und mir damit den letzten Nerv töten-"

"Potter - was?"

"Unterbrich mich nicht!", fuhr James sie an. "Und auf Partys zu sein ohne dich, ist so ziemlich der letzte Mist! Vorgestern Nacht waren nur Pärchen um mich rum, und ich dachte mir, es wär nicht dumm, wenn auch mein Schnatz hier wär'.

Doch so war es kaum, du warst weit weg und nicht bei mir. In deinem Bett sind, anstatt mir, deine Bücher, wenn es nachtet - bestreit es nicht, ich hab's beobachtet!" Er hörte Lilys empörtes Schnaufen, doch fuhr unbeirrt fort: "Und doch weiß ich: Eines Tages werde ich siegen und mit dir auf meinem Besen in die Flitterwochen fliegen!"

Zehn Minuten später:

"Mann, Moony, was habe ich diesmal falsch gemacht?", wimmerte James und hielt sich eine Hand an die Wange, an der fünf feingliedrige und rotschimmernde Fingerabdrücke zu sehen waren.

"Lily weiß auch nicht, was sie will. Hat sie gestern nicht gemeint, sie mag es, wenn ein Mann dichtet?" Remus tätschelte ihm seufzend den Rücken.

Unwitziger Drabble, in einem Anfall von Tollwut geschrieben

Remus seufzte. jetzt hörte er bestimmt schon eine halbe Stunde lang Sirius zu, der im Bad vor dem Spiegel stand.

"Tatze, beeil dich", drängte er, auf die Uhr schauend.

"... und außerdem sehe ich so gut aus..."

Noch einmal seufzte Remus.

"... meine Haare duften, findest du nicht? ... "

"Hör endlich auf, mit deinem Kamm zu reden, Tatze!"

"Ich bin toll, Moony. Gestern abend habe ich es eindeutig bewiesen -"

"Wohl eher tollwütig! Du hast Hagrids armen Hundewelpen gejagt, als ginge es um dein Leben!"

"Stimmt nicht, er wollte mich beißen ... außerdem hat er an den Baum gepinkelt, an dem ich mich am liebsten reibe... Siehst du meinen Arm? Da sind seine Bisspuren! - Ach nein, das war ja ich, als ich ihn verfehlt und stattdessen mich selbst gebissen hab. Hmpf. Kann ja mal -"

"Tollwütig, sag ich doch", murmelte Remus, ehe er Sirius vom Spiegel wegzerterte.

Wieder schmutziger Drabble - aber denkt euch nichts dabei

Remus seufzte wieder einmal. Was gab es schöneres, als nach einem anstrengenden Tag in den Gemeinschaftsraum zu kommen und seinen kleinsten Freund brüllen und keifen zu hören?

"Dir werd ich es heimzahlen, Mary!", kreischte Peter und warf ein Kissen nach dem braunhaarigen Mädchen, das dem geschickt auswich.

"Oh, Remus!", rief sie erleichtert und hetzte hinter den Vertrauensschüler, der das neue Kissen abbekam.

"Wurmschwanz!", sagte er mit erhobener Stimme.

"Was zum-"

"Er hat geheult, Remus", kicherte Mary hinter seinem Rücken schadenfroh.

"Wa-"

"Sie hat in meine Wurst gebissen, Moony!", kreischte Peter fast wie ein Mädchen.

"Oh nein", wusste Remus zu sagen, "Ab in den Krankenflügel, Peter."

"Hat Madam Pomfrey gegrillt?", kam die überraschte Antwort.

Die eigenen Schwächen sehen

"Und dann? Was passierte dann? Sag!"

"Miss Brown!", brüllte Professor McGonagall schon zum zehnten Mal, wie es ihr vorkam, "seien Sie endlich still und lassen Sie Mr Potter in Ruhe! Potter, setzen Sie sich in die hinterste Reihe, damit hier vorne endlich Ruhe herrscht!" Sie bedachte Lavender mit einem vernichtenden Blick.

Harry und Lavender jedoch schauten auf die hinteren Plätze, an denen Malfoy mit seiner Bagage saß.

"Aber Professor... Ich bin sehbehindert", versuchte Harry verzweifelt, sich da herauszureden; und wie es schien, klappte es, denn sie starrte nun Lavender auffordernd an.

"Nein", kreischte Parvati hinter ihnen, die ihre beste Freundin nicht neben den bösen Slytherins wissen wollte. "Professor, Lavender ist auch behindert! Sie ist so behindert, dass sie gar nicht weiß, wie behindert sie ist!"

"Hey! Ich weiß sehr genau, wie behindert ich b... *hey!*"

"Ich sollte in den Ruhestand gehen ... ", seufzte Professor McGonagall in das Klingeln der Schulglocke hinein.

.....000000.....000000.....000000.....000000.....000000.....

Dieser Drabble geht an meine herzallerliebste F-Tochter Kate, die besessen von Lavced ist. Lavender an die Macht! *kuss*

Neuer Kosename

"Hmm", überlegte Sirius laut. "Soll ich nun Vanessa oder Marlene nehmen? Vanessa hat den schöneren Körper und Marlene das schönere Gesicht. Und sie sind beide in mich verschossen."

Remus runzelte die Stirn. "Und mit beiden hast du was am Laufen, du Frauenvernichter."

"Nein, mit Marlene erst seit gestern."

Selbst James und Peter konnten das nicht mehr gutheißen.

"Sirius", versuchte Remus es auf die vernünftige Art, "warum tust du das? Sei doch mal ehrlich und entscheid dich für eine von beiden, ohne sie zu verletzen und zu hintergehen."

"Beide kann ich wohl nicht haben?", fragte Sirius wie ein kleines Kind, das auf den Lolly mit Himbeerengeschmack und auf den mit Kirsche gleichermaßen Hunger hat. Remus schnaubte.

"Wisst ihr was? Ich sollte einfach Mary nehmen!"

Remus riss der Geduldsfaden.

"Und weisst *du* was?", fauchte er wütend, "*wir* sollten dich von heute an nur noch *den falschen Hund* nennen!"

Ausdruck "Frauenvernichter, unseliger" von reewa *lol

Unbewusst geklaut und verwendet.

Und jetzt, da ich wieder drauf komme, woher ich das habe: Schamlos drinnen gelassen;)

Wichtige Gründe

"Lavender?", fragte Hermine und setzte sich neben sie. "Was ist denn mit Parvati?"

Lavender seufzte auf und starrte in die Flammen. Seit Stunden schon kam ihre beste Freundin nicht mehr aus dem Schlafsaal.

"Das letzte Mal habe ich sie so geknickt gesehen, als Seamus aus Versehen ihren Lieblingsrock angezündet hat", meinte Hermine nachdenklich.

"Also *ich* habe sie das letzte Mal so deprimiert gesehen, als ihr jemand gesagt hat, sie würde mir ähnlich sehen", warf Neville ein, der sich zu den beiden Mädchen gesellt hatte.

Lavender schüttelte den Kopf. "Weder noch", sagte sie, "Parvati hat einfach nur ihre Tage. Aber jetzt verstehe ich, warum sie damals nicht aus dem Bett gekrochen ist, Neville."

Aus dem Schlaf gerissen

Irgendetwas musste sich doch in diesem Ei verbergen. Naja, ausgenommen natürlich die grässlichen Stimmen.

Harry lag schon seit Stunden wach und hielt seine Eroberung - das vermeintliche Drachenei - in seinen Händen.

Rons Geschnarche begleitete ihn dabei.

Als Harry sich seufzend umdrehte, flog ihm das Ei aus den Händen, schlug hart auf dem Boden auf und öffnete sich. Sofort fing der ohrenbetäubende Lärm an.

Ron flog aus dem Bett, Seamus richtete sich grauenerfüllt auf.

"Was war das?", rief Ron.

"Eine Banshee!", antwortete Seamus mit piepsiger Stimme.

"Nein, Seamus, Ron", versuchte Harry die beiden zu beruhigen. "Das war bloß mein Ei."

"Ich habe dir doch gesagt, du sollst nicht so enge Shorts tragen!" Entnervt und verwirrt schwang sich Ron zurück in sein Bett und Sekunden später erfüllte sein regelmäßiges Geschnarche wieder den Raum.

Weihnachtsdrabble 1 - Weihnachtseinkaufszettel

Es lag ein magischer Weihnachtsduft über der ganzen Welt;

sogar der Schnee duftete heute Morgen anders. Süßer. Zauberhafter.

Ein letztes Mal noch wollte Kimberly-Patrice Brown einkaufen gehen,

bevor sich die Familie zum Vorweihnachtsessen traf.

Beschwingt lief sie hinunter in die Küche, wo auf dem Esstisch ihr Einkaufszettel lag.

Doch etwas war komisch. Einige Worte waren so heftig durchgestrichen, dass sogar das Papier eingerissen war, dafür aber waren andere Worte mit krakeliger Schrift hinzugefügt worden.

Kimberly seufzte.

"Lavender-Mäuschen!", brüllte sie, "ich finde es ja nicht schlimm, wenn du Dinge, wie zum Beispiel -", Sie warf einen Blick auf den Zettel, "- Schokolade auf die Einkaufsliste setzt, die ich zusätzlich holen soll, aber es ist einfach sinnlos, andere Dinge, die ich kaufen *muss*, durchzustreichen. Im Übrigen solltest du dich langsam mit Obst und Gemüse anfreunden!"

Name von Lavenders Mom aus der wunderbaren, einzigartigen FF von meiner Kate. "Das Tagebuch der Lavender Brown" unbedingt lesen!

Anschmiegsam minus Hund - Lavced!

*Ich als Lavced-Fan, komme hier an mit einem Lavced-Drabble. Jah, Lavced. (Lavender & Cedric). Ich hielt dieses Pairing auch für unwahrscheinlich, bis mir meine F-Tochter Kate mit ihrer wunderbaren FF die Augen öffnete. Ihre FF... *seufz* Ich steh drauf, wenn mir das Getrunke aus der Nase rauskommt. Danke für die Kommiss! *knuff euch alle, drücke euch einen feuchten Händedruck auf und schmeiß euch Mandarinen zu* Dieser Drabble, wie der letzte, stammen aus unserem Lavced-Adventskalender auf ff.de...*

"Ha! Ich werde zuerst da sein!", hörte man Lavender Brown brüllen, ehe sie in die Richtung von Hagrids Hütte stürzte. Cedric blickte ihr kopfschüttelnd nach, und als Lavender über die Überreste eines mickrigen Schneemanns stolperte, setzte er sich endlich in Bewegung.

Lavender, die sich ihres schrillen Gekreische bewusst war und ganz genau ahnte, wie sie in diesem Moment aussah - Beine und Arme weit von sich weggestreckt -, drehte beschämt den Kopf zur Seite. "Geh, Cedric", wisperte sie. "Lass mich zurück mit meinem Zauberstab und meinem Hund. Ich werde mich an sein Fell schmiegen, bis der Weihnachtsmann kommt und uns rettet."

Cedric blickte konfus. "Aber Lavender", setzte er an, "du hast doch gar keinen Hund... "

Lavender hob mit trotziger Miene das Haupt.

"Na und?", antwortete sie. "Darf ich mich deswegen nicht an ihn schmiegen?"

Erste Annäherung

Erste Astronomiestunde. Mitternacht. Dieses wunderschöne muggelstämmige Mädchen mit diesen verblüffend grünen Augen.

Sie ist so hilflos. Eine Woche schon sind sie in Hogwarts. Endlich nach all den Jahren des Wartens. Und sie kennt praktisch gar nichts. Alles kann sie erstaunen und verzaubern.

Sein neuer Freund Sirius sieht ihn erstaunt an, als er zu ihr tritt. Eigentlich sollten sie doch den Planeten Mars beobachten.

Aber das ist ihm schnuppe.

Sie schaut fragend auf, als er ihr auf die Schulter tippt.

"Deine ... deine ... ", stottert er. Ihre Augenbrauen ziehen sich hoch. "Ja?", fragt sie.

"Deine Augen ... strahlen ... wie der Mars." Etwas Blöderes könnte er nicht sagen. Doch er ist erst elf Jahre alt und zum ersten Mal verliebt. Er erwartet, dass ihr Gesicht entzückt aussieht, so wie die ganze Woche über.

"Soll das heißen, ich sehe aus wie ein Alien?!"

"Jaa!", ruft er euphorisch, doch dann bemerkt er, dass sie nicht so reagiert hat, wie er erwartet hat.

"Moment! Nein, natürlich nicht!"

Doch sie wirft ihm einen eingeschnappten Blick zu und dreht sich um. James stolpert zurück. Verdammt. Aber nächstes Mal wird er etwas Originelleres sagen. Er mag ihr Lächeln doch so.

Heißhunger

Das Knurren von Sirius' Magen füllte den ganzen Schlafraum aus. Endlich wurde die Tür aufgestoßen und Remus kam beladen mit einem Tablett herein.

"Was hast du da - was hast du da - was hast du da?", rief Sirius strahlend und versuchte es Remus aus den Händen zu reißen.

"Darf ich vielleicht noch meinen Arm wegziehen, ja?", fragte dieser säuerlich und löse das Wirrwarr, in dem er Sirius das gab, was dieser so begehrte.

"Okay, den kannst du haben", murmelte Sirius zerstreut und stopfte sich bereits voll.

"Wie großzügig!", rief Remus sarkastisch. Das dritte Mal in dieser Woche hatte Sirius von McGonagall Zimmerarrest bekommen und durfte auch nicht zum Abendessen runter.

"Was ist denn das?", fragte er aufeinmal und deutete auf etwas, das wie ein Ball aussah und mit rosa Streuseln übersät war.

"Etti Puf heißt das", informierte Remus. "Dumbledore hat doch neulich den türkischen Zaubereiminister besucht und dort diese Süßigkeit entdeckt. Jetzt gibts das immer als Nachspeise."

"Etti Puf", wiederholte Sirius und kaute grinsend. "Ich glaub, ich mag die Dinger."

+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*

Dieser Drabble ist für **iriS**, die Sirius mag und die wundertollig zeichnen kann und mir zu Weihnachten geniale Bilder geschickt hat, die nun meiner Zimmerwand schmücken.

Nicht den Tod fürchten wir...

„Oh nein, oh nein!“ James fuhr sich mit beiden Händen durchs Haar.

„Sie wird mich umbringen.“

Beruhigend klopfte Sirius seinem besten Freund auf die Schulter.

„Das hast du dir selbst zuzuschreiben, James“, sagte Remus und erntete damit einen finsternen Blick von ihm.

„Oh nein – da kommt sie!“, rief James, als er die forschen Schritte seiner Hauslehrerin vernahm. Sie würde ihn diesmal durch den Wolf drehen, das wussten alle. Peter quiekte auf und beeilte sich, wegzukommen.

Remus und Sirius setzten ihm nach.

„Hey! Wollt ihr mich alleine lassen? Tatze? Moony?“

Sirius und Remus drehten sich um.

„Krone, für dich würden wir sterben, ehrlich. Aber McGonagall tun wir uns nicht an.“

James ergab sich seinem Schicksal, aber nicht, ohne seinen Freunden einen vernichtenden Blick hinterher zu werfen. „Sterben für mich. Na, sicher!“

Irrwicht bekämpfen leicht gemacht

Lord Voldemort schritt gedankenversunken und mit energischen Schritten durch den Salon der Malfoys.

"Warum", fragte er sich immer wieder. "Warum spüren meine Untergebenen niemanden aus dem Orden mehr auf?"

Ein ängstliches Klopfen störte ihn. Unwirsch befahl er, einzutreten.

"Herr." Yaxley war sich vor seine Füßen auf den Boden.

"Habt ihr nun herausbekommen, warum ihr unfähigen Wichte niemandem mehr auf die Schliche kommt? Nennen sie mich nun doch nicht mehr beim Namen, diese Schlammblüter?"

"N-nein, Herr", stotterte Yaxley. "Sie nennen Euch ..."

"Ja?" Drohend baute sich Lord Voldemort vor seinem Todesser auf.

"Sie nennen Euch ..." Anscheinend kam Yaxley das Wort nicht über die Lippen. Er würgte. Ein Cruciatus löste schließlich seine Zunge.

Mit dem Mut der Verzweiflung schrie Yaxley:

"Sie nennen Euch nun *Voldy!*"

Skifreuden

„Gut von Professor McGonagall, der Muggelkundelehrerin zu erlauben, eine Skipiste zu zaubern. Mit allem drum und dran.“

Sirius ließ sich mit geröteten Wangen vor den Kamin nieder.

„Ja, hätte nicht gedacht, dass dieser Muggelsport so viel Spaß macht“, meinte James und trank einen Schluck Kakao.

„Peter, lass den Kopf nicht hängen, du warst großartig“, sagte Remus tröstlich und legte den Arm um den niedergeschlagenen Freund.

„Ja, Wurtschwanz“, pflichtete James ihm bei. „Du kannst das wirklich. Außer bei der richtig steilen Piste. Die hast du verbockt.“

Sirius schauderte. „Wenigstens musste der Bernhardiner nicht lange leiden.“

Aus dem Wasser gefischt

Ferien sind eine schöne Zeit. Vor allem wenn man Dinge tut, die man vorher noch nie getan hatte. Aus der Ferne sah man vier Jungs, die alle mit Angelruten ausgerüstet den Heimweg anstrebten.

„... zwei Barsche, ein Heilbutt und -“

„Ist ja gut, James!“ Der Kleinste von ihnen blieb stehen, so dass die anderen Drei zu ihm zurückliefen.

Einer klopfte ihm freundschaftlich auf die nasse Schulter. „Komm, Wurmi, es hat doch Spaß gemacht, auch wenn du nichts gefangen hast -“

„- und das Einzige, das anbiss, ein Reifen war, der dich auch noch ins Wasser gezogen hat und Remus dich retten musste“, grölte der andere.

„Ich würde' euch mal sehen wollen!“, brüllte der Kleine rechtfertigend. „Der Reifen hatte einen starken Überlebenswillen!“

Im Auto

„James' erste Fahrt im eigenen Auto und ihr müsst euch streiten“, sagte Remus hinten neben Peter genervt.

„Tatze fängt doch an. Ich hab letzte Nacht nicht auf dein Fell gepinkelt, okay?“

Sirius starrte aus dem Fenster des Beifahrersitzes. „Hab mich doch entschuldigt... dachte wirklich, das wärest du gewesen.“ Seine Stimme verlor sich, bis er James plötzlich am Arm packte:

„Rehlein!“

James riss sich ärgerlich los. „Ach, hör auf, mir wieder mal Süßholz zu raspeln!“

„Nein, da ist ein Reh auf der Straße!“

James riss das Lenkrad rum und kam erschrocken zum Stehen.

„Na“, meinte Remus nach einer Weile stoisch, „wenigstens wissen wir jetzt, warum du Sirius nie lange böse sein kannst... *Rehlein*.“

Hindernisse

»Avada Kedavra«, fauchte Voldemort wütend und richtete seinen Zauberstab nun auf die fünfte Phiolen; zufrieden beobachtete er, wie sie zerbarst. Solch eine Wut hatte er, dass er vollkommen die Beherrschung verlor. »Snape«, zischte er mit kalter Stimme, vorauf sein Diener mutig aus dem Schatten trat. Kostbarer, vergeudeter Zaubertrank lag vor ihm auf dem Boden.

»Warum sind diese Phiolen nicht aufzukriegen, Snape?!«

Ein Moment verstrich. »Herr«, begann Snape zu erklären, »dies ist die neue Kindersicherung. Auch mit Zauber nicht zu öffnen.«

Wortlos und sehr vorsichtig nahm Snape eine seiner Phiolen und ein Klick ertönte.

Er trat wieder demütig in den Schatten und beobachtete Voldemort, dessen Lippen nun tonlos das Wort »Kindersicherung« formten.

Meine Lieben! Wenn ihr noch da seid, natürlich. Dieser Drabble entstand, als ich vor ein paar Tagen vergeblich versuchte, die Kindersicherung des Kinder-Hustensaftes zu knacken. Mein Mann kam in die Küche, betrachtete mitleidig meine kläglichen Versuche und nahm mir dann die Flasche behutsam aus den Händen. "Ich mach das schon", sagte er. Kindersicherungen machen mich fertig. Voldemort muss mein Schicksal teilen :P Danke übrigens für die lieben Reviews. Auch wenn ich mal nicht antworte, bin ich dankbar für jedes einzelne. Bis dann! :)

Geklaut

»Bill«, fauchte Fleur, stemmte die Hände in die Hüften und beobachtete ihren Mann dabei, wie er eilig seinen Kaffee austrank.

»Ich bin zu spät, Liebste, wirklich, wir reden -«

»Isch will, dass du mit deine Brüder redest! Er 'at – 'at – Madeleine etwas geklaut. Wie abscheulich!« Sie schlug sich die Hände vor das Gesicht. »Es ist su abscheulich«, wiederholte sie. »Meine arme Cousine, non, non, das kann nischt wa'r sein«,.

»Ich werde mit George reden, wenn es denn so abscheulich ist, wird er es ihr sicher zurückgeben«, rief Bill über seine Schulter und hetzte aus der Tür und zur Arbeit. Fleur stampfte zornig mit ihrem Fuß auf. »Er 'at ihr die Ünschuld geklaut!«

Danke käfer, für dein Review! Wie du siehst, habe ich nicht lange gewartet :D

Minerva triumphiert

Professor McGonagall versuchte sich zu beherrschen. Das Gefühl war übermächtig, das Verlangen durchströmte sie. Sie zitterte beinahe vor unterdrücktem Drang. Sie atmete flach. Ihre Hand hielt ihn fest, sie umschloss ihn mit ihren knöchigen Fingern. Sie erntete einen skeptischen Blick. Dann war der letzte Schritt getan. Tu es!, schrie die Stimme in ihr. Die, die das ganze Jahr über von ihr aufgehalten worden war. Und McGonagall entschied. Sie hob ihren Gehstock und stach ihn Umbridge fest in den Hintern. Umbridge schrie spitz auf und fiel die Eingangstreppe des Schloßportals runter. Ihr Koffer flog auf und McGonagall seufzte tief und selig.

»Adieu, Dolores!«

Ich freue mich, dass ich dich erheitern konnte, @käfer :D